

20/1

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Veranstaltungszentrum Köln

Bedarfsprüfung zur Bewachung des Heinrich-Böll-Platzes im Jahr 2016 mit voraussichtlichen Gesamtkosten von rund 183.380 € netto bzw. 196.217 € brutto; RPA-Nr. 141/36/10/15

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 21.10.2015, ergänzt durch E-Mail vom 18.11.2015, haben Sie den Bedarf zur Beauftragung der Bewachung des Heinrich-Böll-Platzes im Jahr 2016 geltend gemacht.

Unter Berücksichtigung einer Tarifsteigerung von 13,44 € auf 13,94 € je Stunde zzgl. 7% MwSt. rechnen Sie bei einem geschätzten Aufwand von 13.155 Stunden mit Kosten von rund 183.380 € netto bzw. 196.217 € brutto.

Sie gehen nach ausführlicher Darstellung des urheberrechtlichen Problems derzeit nicht davon aus, dass eine Maßnahme getroffen werden kann, die zu einer Reduzierung des Bewachungsaufwandes führen würde.

Die Möglichkeit der Sanierung des entsprechenden Bereichs des Heinrich-Böll-Platzes wird aufgrund der zu erwartenden Kosten von deutlich mehr als 7 Mio. € derzeit nicht weiter verfolgt.

Das Amt für Personal, Organisation und Innovation hat die Bedarfsprüfung am 18.11.2015 mitgezeichnet.

Dem Ergebnis der Bedarfsprüfung stimme ich zu.

Sie beabsichtigen die Vergabe des Auftrags an die Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH (KGAB). Dabei handelt es sich nach Bestätigung des Vergabebeamten vom 10.11.2015 um ein Inhouse-Geschäft. Die Übertragung einer öffentlichen Aufgabe im Wege einer Inhouse-Vergabe fällt nicht unter die vergaberechtlichen Regelungen des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen und der Vergabeordnung. Einer Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes zur Vergabe an die KGAB bedarf es aus vergaberechtlicher Sicht demnach nicht.

Mit freundlichen Grüßen

